

## Flöhe bei Hunden und Katzen

### Feststellung eines Flohbefalles:

Nicht bei allen Tieren macht sich ein Flohbefall sofort bemerkbar. Je nach individueller Empfindlichkeit und Stärke des Flohbefalles können die Symptome unterschiedlich sein. Häufiges und intensives Kratzen oder das Auftreten einer Hautentzündung sind vor allem bei Tieren mit allergischer Reaktion auf den Flohspeichel möglich. Andere Hunde und Katzen wiederum zeigen nur wenig oder keinen Juckreiz.

Um einen möglichen Flohbefalls festzustellen, kämmen Sie das Tier mit einem möglichst feinen Kamm mehrmals gut durch (nicht nur das Deckhaar, sondern auch tief durch die Unterwolle). Bringen Sie die ausgekämmten Haare und Schuppen auf ein weisses Haushaltspapier bzw. Fließpapier. Befinden sich im ausgekämmten Material braune Krümel (= Flohkot) oder sogar lebendige Flöhe, ist ein Flohbefall bestätigt. Zur Bestätigung, dass die braunen Krümel nicht Erde oder dunkle Schuppen sind, können Sie Ihre Probe mit etwas Wasser benetzen und verstreichen: verfärbt es sich rötlich, bestätigt dies einen Flohbefall, auch wenn Sie keine Flöhe gefunden haben.



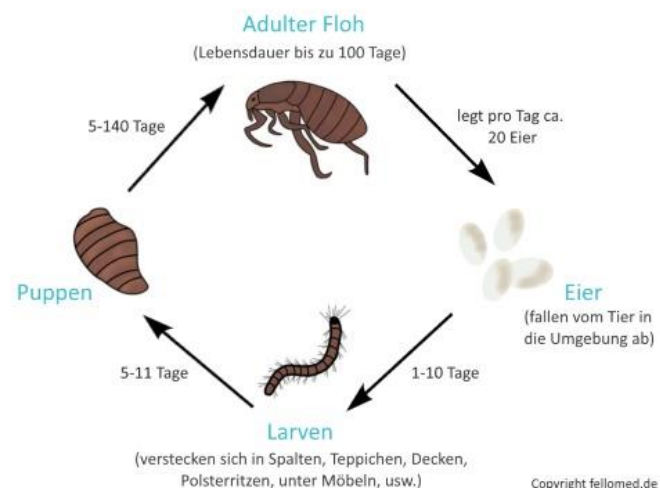
Foto: tierarzt-dr-blumenschein.de

### Behandlung des Tieres:

Haben Sie einen Flohbefall festgestellt, empfehlen wir eine konsequente Behandlung des Tieres mit einem veterinärmedizinischen **Parasitenmittel für mindestens 3-6 Monate**. Ideal ist die Anwendung eines Spot-on-Präparates, eines Halsbandes oder die Verabreichung von Tabletten. Dadurch werden die auf dem Tier lebenden (erwachsenen) Flöhe abgetötet und so die Weiterentwicklung der Flohvermehrung verhindert.

Da ein Floh auch Bandwürmer auf den Hund oder die Katze übertragen kann, wird bei einem Flohbefall eine **regelmässige Entwurmung** für die nächsten 3-6 Monate empfohlen.

Die Übertragung von Flöhen geschieht vor allem über die Umgebung (z.B. gleiche Schlafplätze wie befallene Tiere) oder durch den direkten Kontakt mit Parasitenträgern



(z.B. Igel). Ist ein Tier aus Ihrem Haushalt von Flöhen befallen, empfiehlt sich deshalb alle im Haushalt lebenden Hunde und Katzen zu behandeln.

### **Behandlung der Umgebung:**

Die Flohentwicklung geht über verschiedene Stadien und nur der erwachsene Floh lebt auf unseren Haustieren. Deshalb ist es wichtig, auch die Umgebung bei der Flohbekämpfung miteinzubeziehen.

Die Floheier werden vom erwachsenen Floh massenweise ausgeschieden und fallen vom Tier in die Umgebung. Dort entwickeln sie sich weiter zu Flohlarven, welche sich vor allem in Ritzen, Rillen und Teppichen aufhalten und zu Puppen heranreifen. Im Puppenstadium kann der heranwachsende Floh bis 6 Monate «ausharren».

Die Dauer eines Entwicklungszyklus ist abhängig von der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit. Die gesamte Entwicklung kann 3 Wochen bis 6 Monate andauern. Weil die direkt auf dem Hund oder der Katze angewendeten Parasitenprodukte nicht gegen die Puppen wirken, ist es möglich, in dieser Zeitspanne noch Flöhe in der Umgebung und kurzfristig auf dem Haustier zu finden.

Zur Elimination der Flohstadien in der Umgebung ist gründliches Staubsaugen empfohlen, auch unter den Möbeln. Vor allem sind Ecken, Ritzen, Rillen, Teppiche und auch Transportmittel (Transportbox und Auto) wichtig. Bei starkem Befall ist es sinnvoll, dies täglich zu wiederholen. Glatte Oberflächen und Böden können anschliessend mit herkömmlichen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Auch Dampfreiniger können eingesetzt werden, wenn diese genug heiss reinigen (warme und feuchte Umgebung wäre kontraproduktiv). Hunde- und Katzendecken sollten bei mindestens 60°C gewaschen werden. Falls dies nicht möglich ist, kann man Gegenstände auch einfrieren.

Ist eine gründliche Innenreinigung wie beschrieben nicht möglich oder bekommt man den Flohbefall mit diesen Massnahmen nicht in den Griff, empfehlen wir ein Umgebungsbehandlung mit Antiparasiten-Sprays. Beachten Sie bei der Anwendung die Gebrauchsanweisung. Die Wirkung von guten Produkten für die Umgebungsbehandlung hält mehrere Monate an.

### **Übertragung von Hunde- und Katzenflöhen auf Menschen:**

Glücklicherweise bieten wir Menschen keinen geeigneten «Lebensraum» für die Flöhe unserer Haustiere: ein Hunde- oder Katzenfloh, welcher fälschlicherweise bei uns «anbeisst», wird nicht längerfristig auf uns leben. Wie bei den Tieren gibt es einzelne Menschen, welche überaus empfindlich bzw. allergisch auf Flohspeichel reagieren und deshalb mit massivem Juckreiz auf Flohstiche reagieren. Mit der normalen Körperhygiene und dem Waschen der Kleidung und ggf. Bettmaterialien bei mind. 60°C werden die Flöhe bei Ihnen keine Überlebenschancen bekommen.